

# Inhalt

<i>Teresa Kovacs (University of Michigan) &amp; Koku G. Nonoa (Universität Innsbruck)</i>	
Vorwort / Preface .....	9
<i>Konzepte, Paradigmen, Theorien</i>	
<i>Patrick Primavesi (Universität Leipzig)</i>	
Überschreitung des (postdramatischen) Theaters .....	23
<i>Günther Heeg (Universität Leipzig)</i>	
Was ist das transkulturelle Theater? .....	39
<i>Julius Heinicke (Hochschule Coburg)</i>	
Post-Hegel, postdramatisch, transkulturell?. Überlegungen zu einer Ästhetik der Entähnlichung .....	55
<i>Teresa Kovacs (University of Michigan) &amp; Katharina Pewny (Ghent University)</i>	
Travelling Concepts, Travelling Theatre?. Transcultural Translations of Performance in Wunderbaum's <i>Looking for Paul</i> .....	71
<i>Roundtable discussion with Christopher Balme (New Zealand, Germany), Günther Heeg (Germany), Eiichiro Hirata (Japan), Patrick Primaversi (Germany), Mziwoxolo Sirayi (South Africa), and Janine Lewis (South Africa). Moderator: Koku G. Nonoa (Togo, Austria)</i>	
The Concept of World Theatre in Postdramatic Context: Scientific and Aesthetic Points of Reference and Implications .....	87
<i>Performative Praktiken und Postkoloniale Lektüren</i>	
<i>Janine Lewis (Tshwane University of Technology)</i>	
Warping: (re)conceptualising contemporary wedding rituals as an immersive theatre experience in South Africa .....	99
<i>Eiichiro Hirata (Keio University)</i>	
Nô als transkulturelles Theater .....	123



<i>Guy Zimmerman (University of California at Irvine)</i> The Performance of Counter-Sorcery in Lemi Ponifasio's <i>Tempest: Without a Body</i> .....	135
<i>Fabian Lehmann (Universität Bayreuth)</i> Wiederholt und Durchgespielt: Deutscher Kolonialismus in Christoph Schlingensiefels <i>The African Twin Towers</i> .....	153
<i>Entgrenzung und Überschreitung</i>	
<i>Lore Knapp (Universität Bielefeld)</i> Transkulturalität in Schlingensiefels postdramatischen Inszenierungen <i>ATTA ATTA</i> und <i>Via Intolleranza II</i> .....	179
<i>Koku G. Nonoa (Universität Innsbruck)</i> Jenseits der Freizeitgattungen: Schlingensiefels <i>Aktion 18, „tötet Politik!“</i> ...	199
<i>Jack Davis (Truman State University)</i> Excess, Failure, Over-identification: the Influence of Camp on Schlingensiefel's Making of Transcultural Theatre .....	221
<i>Marina Ortrud Hertrampf (Universität Regensburg)</i> Das <i>Nuevo Teatro Español</i> als postdramatisches Theater transkultureller Prägung: Der Fall Luis Riaza .....	237
<i>Ralf Schnell (Universität Siegen)</i> „Doch nichts ist ungeheurer als die Natur“ – Transkulturalität und Universalität bei Elfriede Jelinek .....	253
<i>Kollektivität und (Post-)Migration</i>	
<i>Julia Prager (Technische Universität Dresden)</i> Blöße-Geben. Postdramatische Spielformen der Exophonie in Nicolas Stemanns Inszenierung von Jelineks <i>Die Schutzbefohlenen</i> und Rabih Mroués <i>Riding on a Cloud</i> .....	265
<i>Jan-Tage Kühling (Freie Universität Berlin)</i> Mengen, Netze, Schwärme: transkulturelle Inszenierungsstrategien topologischer und imaginärer Kollektivität .....	285
<i>Kevin Rittberger (Berlin)</i> Transkulturalität und das Theater der Vorahmung .....	301



*Ernest W.B. Hess-Lüttich (Berlin/Bern/Kapstadt)*  
 Ästhetische Erziehung zum Kiezdeutsch?. Anmerkungen zum multi-/inter-/  
 transkulturellen Theater anlässlich aktueller Inszenierungen am Berliner  
 Gorki ..... 323

*Olivia Landry (Lehigh University)*  
 Anger as Theatrical Form in Sasha Marianna Salzmann's *Zucken* ..... 343

*Travis E. Kidwell (University of Michigan) & Kobi G. Nones (University of Toronto)*  
 Autor\_innenverzeichnis ..... 357

Dem vorliegenden Band liegt die Frage zugrunde, inwieweit das Paradigma des postdramatischen Theaters geeignet ist, um eine transkulturelle Theaterwissenschaft zu begründen bzw. um Theaterarbeiten analytisch zu beschreiben, die bewusst nationale, kulturelle sowie fachliche Grenzen überschreiten und die alternative Modelle erproben, um Gemeinschaft herzustellen. Der Band geht von der Beobachtung des Theaterwissenschaftlers Hans-Thies Lehmann aus, der in seiner 1999 publizierten Studie *Postdramatisches Theater* konstatierte, dass postdramatische Theaterformen und Inszenierungspraktiken nicht so sehr an Repräsentation, sondern viel eher an der Herstellung der Erfahrung des Realen interessiert sind. Dies spiegelt sich in der oftmals provokanten, körperzentrierten Präsenz der Körper, innen sowie der Unmittelbarkeit der gemeinsamen Erfahrung von Akteur\_innen und Publikum wieder.<sup>1</sup>

Lehmans Fokussierung auf theatrale und performative Praktiken erlaubt es, Auf- und Ausführenden in den Blick zu nehmen, ohne einen Text und damit wiederum einem Theater der nationalen Sprachen, das immer erst in andere Kulturformate übersetzt werden muss, zu großes Gewicht zu verleihen. Darüber hinaus wird es möglich, zeitgenössische Spielformen aus historischer Perspektive zu diskutieren, ohne sie ausschließlich auf das literaturzentrierte Theater zu beziehen.

Das postdramatische Theater bearbeitet theatrale und performative Praktiken heterogener kultureller Kontexte ohne sie hierarchisch zu organisieren. Auf diese Weise durchbricht es simplifizierende Unterscheidungen von „Eigenem“ und „Fremdem“, aber auch geschlossene Konzepte von Tradition und Traditionsabweichung und stellt stattdessen komplexere Relationen her. Lehmann selbst schlägt eine „stärker transkulturell orientierte Betrachtungsweise“ vor. Er betont, dass „das transkulturelle Theater Europas eine Sonderentwicklung“

<sup>1</sup> Vgl. Hans-Thies Lehmann, *Postdramatisches Theater*, Frankfurt am Main 1999, S. 241-242.